

## Call for Papers zur ersten interdisziplinären Fachtagung

# Interbehördliche Kooperation: Effektivierung der Zusammenarbeit von Polizei, Behörden und Justiz

**12. und 13. September 2024 – Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum**

Viele öffentliche Aufgaben lassen sich nur im Zusammenspiel von Polizeivollzugsdienst, Verwaltungs- und Justizbehörden sowie von Behörden verschiedener Ebenen (Kommune, Landkreis, Land, Bund) erbringen. In der Praxis gestaltet sich dieses Zusammenwirken jedoch nicht immer störungsfrei. Herausforderungen ergeben sich etwa aus Wissensdefiziten über die faktischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit, aus Missverständnissen aufgrund verschiedener Fachsprachen, aus Unterschieden in den Arbeitskulturen und Verfahrensabläufen sowie aus unklaren Zuständigkeiten. Insgesamt fehlt es an etablierten Standards für eine behördenübergreifende Zusammenarbeit. Angesichts komplexer Krisen- und Problemlagen sowie eines erodierenden Institutionenvertrauens in Teilen der Bevölkerung gilt es, Hindernisse interbehördlicher Kooperation aus dem Weg zu räumen.

In der Forschung finden diese Berührungs- und Reibungspunkte zwischen Polizei, Verwaltung und Justiz bisher wenig Beachtung. Um die Forschungsaktivitäten in diesem Bereich zu stimulieren und zu bündeln, richten das Sächsische Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) und das Sächsische Institut für VerwaltungsInnovation Meißen (SIVIM) eine gemeinsame Konferenz als Auftakt einer Tagungsreihe zu den Herausforderungen und Chancen der interbehördlichen Kooperation aus.

Die erste Tagung dieser Reihe in Meißen zielt insbesondere darauf ab, die Herausforderungen und Chancen der interbehördlichen Zusammenarbeit zwischen Polizei, Behörden und Justiz in der ganzen Breite und Vielfalt offenzulegen. In diesem Sinne sollen konkrete Problemstrukturen identifiziert und Lösungswege aufgezeigt werden, die zu einer verbesserten Kooperation führen. Willkommen sind Beiträge aus allen beteiligten Disziplinen von den Verwaltungswissenschaften über Psychologie, Sozial- und Rechtswissenschaften bis hin zur Informatik, die sich mit den Schnittstellen von behördlichem Handeln befassen. Neben allgemeinen Perspektiven auf interbehördliche Kooperation sind Beiträge z. B. zu den nachfolgenden Kooperationsfeldern denkbar:

- Gewalt und sozialer Notstand in Familien
- Umgang mit Clan- und Bandenkriminalität
- Demokratische Resilienz und politische Bildung
- Politischer Protest und Versammlungsgeschehen
- Digitale Kommunikation und Kooperation
- Umgang mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Bürgerinnen und Bürgern
- Einwanderung und Fluchtgeschehen.

Wir freuen uns auf die Einreichung Ihrer Beitragsvorschläge im Umfang von maximal 500 Wörtern bis zum 15. April 2024 per E-Mail unter [polfh.sips@polizei.sachsen.de](mailto:polfh.sips@polizei.sachsen.de) oder [sivim@hsf.sachsen.de](mailto:sivim@hsf.sachsen.de).

### Organisationsteam

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)  
Sächs. Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung  
Prof. Dr. Henning Schwier  
Dr. Christoph Meißelbach

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum  
Sächs. Institut für VerwaltungsInnovation Meißen  
Prof. Dr. Samia Härtling  
Prof. Dr. Oliver Jokisch